

# Aktuelles aus dem Botanischen Garten und der Naturkundlichen Station



## 1. Oktober 2010

Stadtgärten Linz, Abt. Botanischer Garten und Naturkundliche Station, Roseggerstraße 20, 4020 Linz  
Abteilungsleiter: Dr. Friedrich Schwarz, Tel.: 0732 7070.0, Fax: DW 1874, e-mail: botanischergarten@mag.linz.at,  
Öffnungszeiten: täglich 8 – 19 Uhr, Eintritt: €3,- (ermäßigt €2,-) Gartenpraxis, Vorträge:€3,-, Wort&Klang:€7,-,  
Führungen (nur gegen Terminvereinbarung mit Gruppen): €52,-

---

## Früchte des Herbstes

Leuchtend rot, gelb und orange blitzen die Beeren der verschiedenen Feuerdornhybriden (*Pyracantha coccinea*) zwischen buntem Laub heraus und die prallen Zierquitten (*Chaenomeles*) protzen mit den Früchten der Edelkastanie (*Castanea sativa*) um die Wette. Wer bei den Früchten des Herbstes lediglich an Äpfel, Zwetschken oder Birnen denkt, wird staunen wie einfallsreich und vielfältig sich die Natur auch im Oktober zu schmücken weiß. Wie wär's also mal mit einer Frucht-Entdeckungsreise im Botanischen Garten?

Wenn sich Bäume und Sträucher dem herbstlichen Farbenrausch hingeben, braucht es oft ein wenig Muße zum genaueren Hinschauen, um die tollen Formen und Ausprägungen der Früchte wahrzunehmen. Kaum zu übersehen ist dabei die Akebie (*Akebia quintana*). Die 5 bis 10 cm langen, rosa bis purpurnen und recht skurril aussehenden Früchte haben eine samtige Schale und werden in Asien roh gegessen.



Besonders auffällig sind die Früchte des Blauschotenstrauches (*Decaisnea fargesii*)

Essbar aber geschmacklich fast neutral präsentieren sich die prallen roten Kugeln des japanischen Blütenhartriegels (*Cornus kousa chinensis*), was der Schönheit dieser Pflanze aber sicher keinen Abbruch tut. Ebenfalls im asiatischen Raum ist der Blauschotenstrauch (*Decaisnea fargesii*) zu Hause. Wie der Name unschwer erkennen lässt, ist sein schönstes Merkmal die tiefblaue bohnenartige Frucht. Da sie fleischig und sehr groß wachsen, werden die Schoten in China als Wildfrüchte gesammelt und verzehrt.

Italienisches Flair verbreitet im nasskalten Klima des Oktobers die Bitterorange (*Poncirus trifoliata*). Ihre gelben festen Früchte wirken im grau eines Herbsttages fast unwirklich. Sie gilt übrigens als die einzige winterharte Zitrone, die problemlos im Freien kultiviert werden kann.

Nicht nur wenig schmackhaft sondern richtig giftig sind die Samen des Wunderbaums (*Ricinus communis*). Versteckt in stachelig anmutenden rötlich braunen Kugelfrüchten lauert das Gift Ricin. Daher gilt: Bitte nur an der Form und Farbe erfreuen und auf eine Ernte tunlichst verzichten.

Ganz tief in den Farbtopf hat Mutter Natur bei der Schönfrucht (*Callicarpa*) gegriffen. Auch Liebesperlenstrauch genannt, trägt die Pflanze rosa bis dunkellila Beeren, die oft bis in den Winter hinein an den Zweigen haften und sich auch gut als Zimmerschmuck machen.



Wahrlich eine Zierde: Schönfrucht (*Callicarpa*)

Wer also jetzt mit offenen Augen durch den Botanischen Garten streift wird nicht nur diese, sondern noch viele andere farbenprächtige, formschöne Früchte finden. Damit die Suche leichter wird, erwartet die Besucher beim Eingangsbereich eine Schautafel mit den prächtigsten Exemplaren und ihren botanischen Namen. Also liebe Naturspürnasen, wer findet die meisten?

## **Herbstblumenschau: Sinfonie in Grün - gestaltet von der Landesgartenschau Ansfelden 2011 Samstag, 25. September – Sonntag, 31. Oktober**

Ein halbes Jahr vor dem Beginn der Gartenschau zeigt die Sonderausstellung „Sinfonie in Grün“ den thematischen Bogen der Landesgartenschau 2011. Ansfelden ist nicht nur der Geburtsort des großen Komponisten Anton Bruckner, sondern auch Standort der "Schulen der grünen Berufe" und somit der ideale Ort in Oberösterreich für eine Landesgartenschau. Zwei wesentliche Schwerpunkte zeichnen die Gartenschau und auch bereits diese Sonderausstellung aus: Gartenpraxis hautnah erleben! Die Berufs- und Fachschulen Ritzlhof zeigen Kompetenz zu Garten und Floristik und bieten Gartenwissen aus erster Hand.

Blickfang der im neuen Kalthaus präsentierten Schau sind überdimensionale, mehr als 150 Kilo schwere Kürbisse, umgeben von attraktiven Gräsern, blühenden Stauden und Sträuchern. Mit alten Apfelsorten, floristisch gestalteten Gießkannen und einer zum Verweilen einladenden Hängematte wird die Ausstellung zu einem optischen Genuss, den Sie sich nicht entgehen lassen sollten.



## **Der Botanische Garten auf „facebook“**

Ab sofort hat der Botanische Garten auch auf facebook einen eigenen Auftritt. Neben der offiziellen Homepage [www.linz.at/botanischergarten](http://www.linz.at/botanischergarten) sind alle, die uns auf [www.facebook.com](http://www.facebook.com) besuchen und als Freund hinzufügen, immer am Laufenden.

**Aufgepasst!** Unter allen Usern, die sich von 1. bis 30. Oktober auf unserer Facebookseite „Botanischer Garten Linz“ als Freund anmelden, verlosen wir eine Jahreskarte für den Botanischen Garten Linz.

Also rein ins Netz und ab in die Botanik!

## Kunstgenuss im Botanischen Garten

Herbstzeit ist Kunstzeit im Botanischen Garten. Gleich zwei sehenswerten Ausstellungen werden im Oktober und November im Seminarraum präsentiert.

### Werner Henkel: NaturArte. In Kooperation mit der Galerie Wünsch

Freitag, 1. Oktober – Sonntag, 17. Oktober

Vernissage: Freitag, 1. Oktober, 18 Uhr

Erstmals arbeitet der Botanische Garten mit der Linzer Galerie Wünsch zusammen. In einer zweigeteilten Ausstellung werden sowohl im Seminarraum des Botanischen Gartens als auch in der Galerie Wünsch in der Volksfeststraße Arbeiten des deutschen Künstlers Werner Henkel präsentiert.

Die Kraft der Natur mit künstlerischem Schaffen zu verknüpfen, das gelingt dem aus Hamburg stammenden Künstler in faszinierender Weise. Seine Pflanzenpressungen mit Graphit, Erde, Blättern und unterschiedlichsten Materialien lassen den Besucher staunen und die Verletzlichkeit der Natur genauso wahrnehmen, wie deren unendliche Kraft. Unter dem Titel „NaturArte“ werden im Garten Arbeiten gezeigt, die im Dialog zwischen Pflanzen und künstlerischem Ausdruck stehen. Der zweite Teil in der Galerie in der Volksfeststraße 36 (Nähe Südbahnhofmarkt) firmiert unter dem Titel „An der Pflanzengrenze“.



**Kunstaussstellung  
Werner Henkel:  
NaturArte**

Freitag, 1. Oktober - Sonntag, 17. Oktober

Vernissage:  
1. Oktober, 18 Uhr  
Botanischer Garten,  
anschließend  
Galerie Wünsch,  
Volksfeststraße 26

Botanischer Garten: Seminarraum

Stadtgärten  
Botanischer Garten und Naturkundliche Station

LinZ  
verändert

**Natur-Kunst-Ausstellung der Naturkundlichen Station:  
Federzeichen  
Vogelzeichnungen von Rudolf Schaubberger &  
Federsammlung von Herbert Rubenser  
Dienstag, 26. Oktober – Donnerstag, 11. November  
Vernissage: Freitag, 29. Oktober, 19 Uhr**

Im Zeichen der Feder steht eine Natur-Kunst-Ausstellung, die von der Naturkundlichen Station präsentiert wird.

Mit seinen Vogelzeichnungen gilt der langjährige Mitarbeiter der Naturkundlichen Station Rudolf Schaubberger als „Meister der Alten Schule“ der Zeichenkunst. Die naturgetreuen Farbstiftzeichnungen geben in vollendeter Detailgenauigkeit die Schönheit der heimischen Vogelwelt wider. Nicht minder elegant und grazil wirken die auf Papierbögen aufgezogenen Vogelfedern, die vom versierten Ornithologen der Naturkundlichen Station Herbert Rubenser angelegt wurden. Eine einzigartige Schau, die es in dieser Kombination wohl noch nie gegeben hat!

**AUSSTELLUNG**  
**FEDERZEICHEN**

Vogelzeichnungen von Rudolf Schaubberger und  
Federsammlung von Herbert Rubenser/Naturkundliche Station

**Dienstag, 26. Oktober - Donnerstag, 11. November 2010**  
Vernissage: Freitag, 29. Oktober, 19 Uhr



**Botanischer Garten: Seminarraum**

Stadtgärten  
Botanischer Garten und Naturkundliche Station

